



2. Lauf NORDOSTCUP 2014

Am 26. April 2014 fand der zweite Lauf des NORDOSTCUP (NOC) beim SRC Gotha (www.srcgotha.de) statt.

Bereits am Freitag, 25. April 2014 fand sich ein Teil der StarterInnen ein, um in entspannter Atmosphäre mit der wohl anspruchsvollsten Bahn des diesjährigen NOC vertraut zu werden.

Ab 8:00 Uhr begann am Renntag das organisierte Training. Fünfunddreißig SlotracerInnen aus Hamburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Baden-Württemberg, Bayern und natürlich Thüringen fanden sich ein.

Nach der technischen Abnahme wurde gegen 12:30 Uhr traditionell das schönste Slotcar prämiert. Klaus Giebler (Berlin) konnte den Preis hierfür entgegen nehmen.

Die Quali startete gegen 13:00 Uhr (gewertet werden die gefahrenen Runden). Die hoch favorisierten Heimfahrer zeigten sich auch hierbei von Ihrer gastfreundlichen Seite: Der Berliner Jörn Bursche konnte - etwas glücklich - den Bonuspunkt für die Topquali vor der frischgebackenen Europameisterin (WingCar G12) Michaela „Michi“ Seyfarth aus Heilbronn abstauben.

Das F-Finale, welches der Hamburger Christian Meyer mit sehr ordentlichen 296,77 Runden souverän gewann, ging ruhig über die Bühne.

Das E-Finale war demgegenüber von einer durchgehenden Intensität geprägt; Luca Rath (Hamburg) gewann hier mit 283,52 Runden.

Das größtenteils ruhige D-Finale konnte der Gothaer Lokalmatador Heiko Thinschmidt mit bereits podiumsverdächtigen 305,46 Runden klar für sich entscheiden.

Heiko führte damit im Zwischenstand der bis dahin Gefahrenen vor Christian und Luca.

Die Finalgruppe C setzte sich aus den beiden Bannewitzern Thomas Gyulai und Stefan Ehmke, Mike Zeband (Berlin), Dieter Böckmann (Reken), Tom Kober (Plauen) sowie Siggie Hochstein (Berlin) zusammen.

Anfänglich lief es auf einen Zweikampf zwischen Dieter und Thomas um den Gruppensieg hinaus. Dabei blieb es auch – wenn auch Thomas Dieter ab Mitte des Finallaufes kaum mehr gefährlich werden sollte. Gleichwohl rückte all dies in den Hintergrund: Das Slotracing nervenaufreibend sein kann, bewies das C-Finale eindrücklich. Nahezu permanente Hektik und einhergehende Emotionen machten das Geschehen – wenn auch weniger das Rennen selbst – durchaus zuschauerfreundlich. Mike (wohl Kohlenklemmer) und Stefan (Motorplatzer) hatten zudem noch mit technischen Problemen zu kämpfen. Youngster Tom schlug sich bei dieser Gemengelage so wacker wie es ging. Siggie fand kein Mittel, um zu einem konzentrierten Fahrstil zu kommen.

Dieter konnte den Sieg der Finalgruppe C klar für sich verbuchen.

Frank Herzog (Gotha), Frank Heinzmann (Plauen), Christoph Stötzer (Gotha), Michael Kayser (Gotha), Uwe Lindner (Gotha) sowie Monika Hochstein (Berlin) hatten sich in Finallauf B auseinanderzusetzen.

Der absolute Kontralauf zu Finalgruppe C! Unruhige Phasen gab es schlicht nicht. Alle fuhren ihren Stil, behindert wurde sich kaum. Im Verlaufe des Rennens machte der wie entfesselt fahrende Uwe deutlich, dass er durchaus den Sieg – und zwar nicht nur im B-Finale – anzustreben gedenkt. Eine Rundenprognose von 309 untermauerte dies. Etwa 50 Sekunden vor Rennende qualmte allerdings sein Triebwerk unübersehbar. In diesem Zustand schaffte er es noch, fast dreimal - spektakulär unter Beifall - die Bahn zu umrunden, bevor der Motor endgültig starb. Zumindest den Gruppensieg konnte er noch mit letzter Kraft einfahren.

Das Finale der Top 6 der Quali setzte sich aus Jörn Bursche (Berlin), Michi Seyfarth (Heilbronn), Werner Lange (Nürnberg), Micha Krause (Chemnitz), Micha Wolf (Bannewitz) sowie Ingo Kober (Plauen) zusammen.

Michi knapp vor Micha (Krause) – das war der Stand bis etwa zur Rennmitte. Mal abgesehen von wenigen Nickligkeiten, war auch das A-Finale ein insgesamt sauberes Rennen. Micha (Wolf) fuhr unauffällig sein Rennen. Werner musste aufgrund eines Motorschadens frühzeitig aufhören. Ingo hatte zunächst kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu ;-). Erst im Verlauf gelang es Jörn ins Rennen zu finden.

Nachdem Micha (Krause) zur Rennmitte einen Motorwechsel vornehmen musste, war an ernsthafte Konkurrenz für Michi nicht mehr zu denken:

Mit 308,66 Runden gewann die Heilbronnerin den zweiten Lauf des NOC 2014 vor Heiko (D Finale!) und Jörn.

Vielen Dank an alle TeilnehmerInnen und das Team des SRC Gotha!

JB